



Landkreis Börde

INFO für Presse / Rundfunk / Fernsehen

| | |
|------------------------|--|
| Pressesprecher: | Uwe Baumgart |
| Anschrift: | Gerikestraße 104 39340 Haldensleben |
| Telefon: | +49 3904 7240-1204 |
| Telefax: | +49 3904 7240-1270 |
| E-Mail | pressestelle@boerdekreis.de |

Mitteilungsnummer: 040

Datum: 29. März 2011

Gesundheitsamt des Landkreises Börde

Ab 1. April 2011 ist Dr. Eugenie Kontzog Amtsleiterin

Dr. Eugenie Kontzog (Jg. 57) trägt ab 1. April 2011 als Amtsleiterin die Verantwortung für das Gesundheitsamt des Landkreises Börde. Ihren Dienstsitz wird sie in Haldensleben haben. Diesen Beschluss hatte der Kreisausschuss des Kreistages Börde jüngst im Einvernehmen mit Landrat Thomas Webel im Ergebnis einer öffentlichen Stellenausschreibung getroffen. Für Amtsvorgänger Rainer Freche endete vor gut einem Jahr der berufliche Alltag mit dem Erreichen des Regelrentenalters.



Dr. Eugenie
Kontzog

Als Beamtin trägt die in der Lutherstadt Eisleben geborene, heute im Landkreis Börde beheimatete Dr. Eugenie Kontzog den Titel einer Medizinaldirektorin. Vor ihrem erfolgreichen Abschluss zur Fachärztin für Innere Medizin studierte sie an der medizinischen Fakultät der Universität in Leipzig. Der Approbation als Ärztin folgte die Promotion und später eine Zusatzausbildung zur Suchtmedizinischen Grundversorgung.

Ihre ärztliche Tätigkeit begann Frau Dr. Kontzog 1983 als Stationsärztin im Kliniksanatorium Schielo im heutigen Landkreis Harz. Der berufliche Weg führte sie später in die Rehabilitationsklinik Altenhausen und die Medianklinik Flechtingen. Bevor sie im Polizeiärztlichen Dienst / Gutachterdienst der Landesverwaltung tätig wurde, arbeitete sie als Referatsleiterin im Gesundheitsministerium in Sachsen-Anhalt.

Neben dem umfangreichen Fachwissen verfügt Dr. Kontzog über vielschichtige Erfahrungen unter anderem auf den Gebieten des Gutachterwesens, der Gesundheitsförderung sowie des Gesundheitsmanagements und der Menschenführung.

Als Leiterin des Kreisgesundheitsamtes trägt Frau Dr. Kontzog für 34 Beschäftigte im Amts-, Jugend-, Jugendzahn-, sozialpsychiatrischen sowie Hygiene- und umweltmedizinischen Dienst Verantwortung.